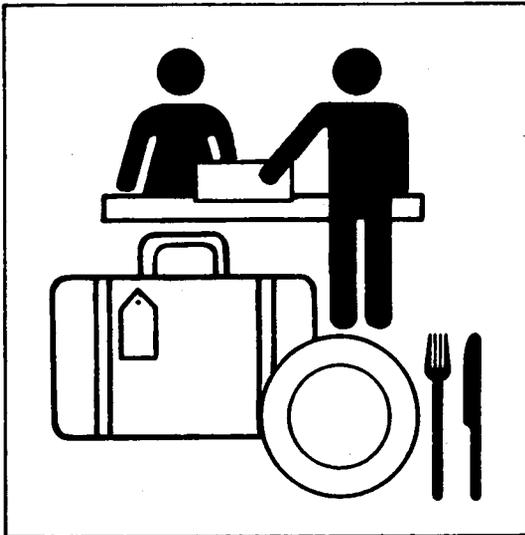


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

August 1998

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im November 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710-98108

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

● E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13698

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
---	--	----

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

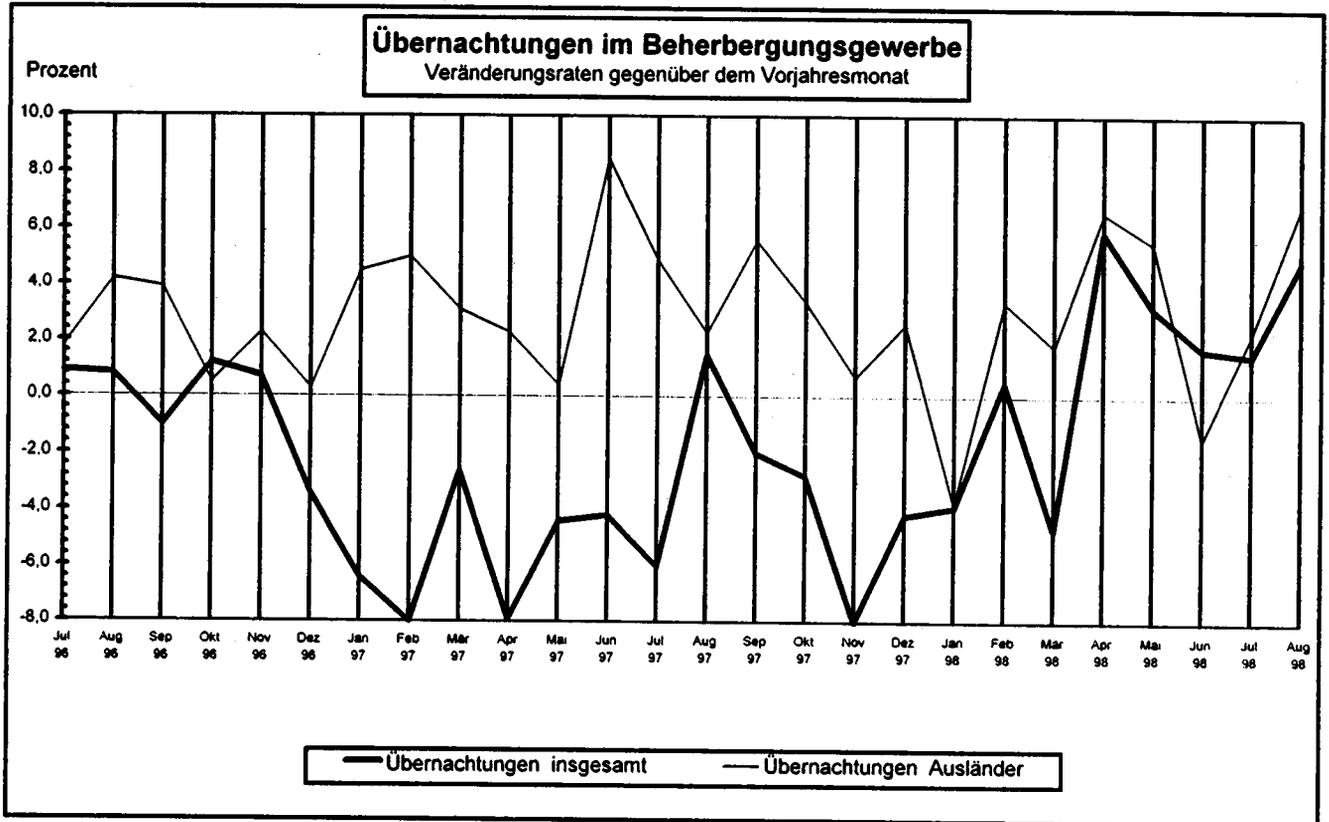
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

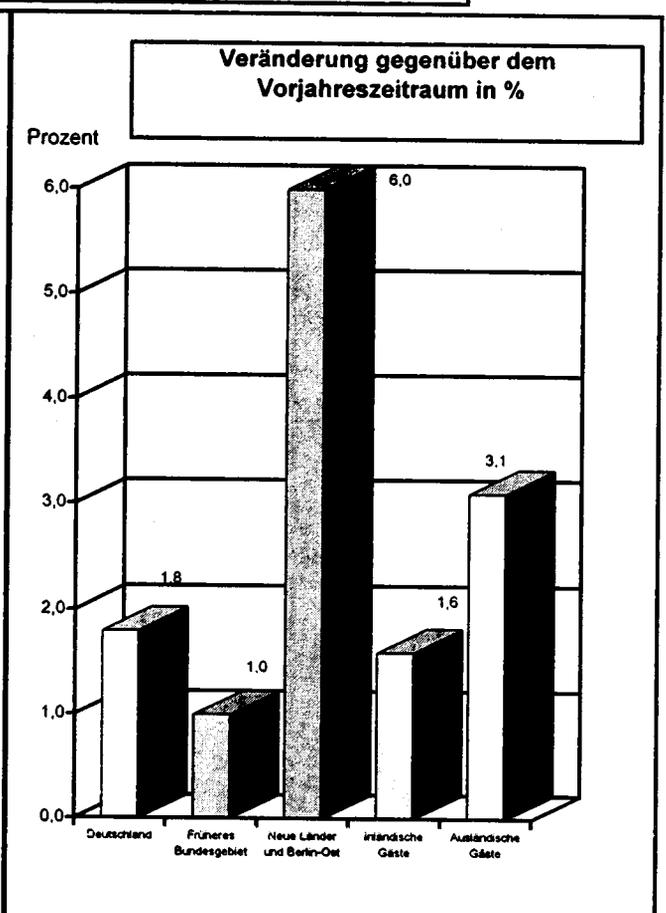
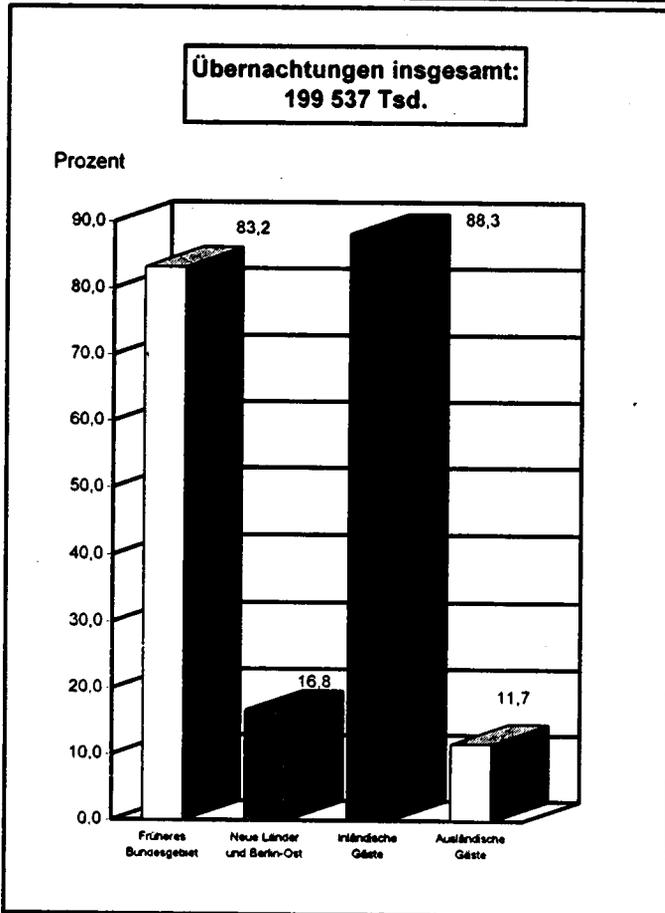
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
Januar bis August 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	
Deutschland									
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x	
1993	82 382	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1	
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4	
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,8	
1996	90 117	2,3	14 167	2,7	299 695	-0,2	32 188	0,6	
1997	92 622	2,8	14 890	5,1	287 181	-4,2	33 387	3,7	
1992	SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93	WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993	SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94	WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994	SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95	WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995	SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96	WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996	SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97	WHJ	36 623	3,0	5 589	4,8	107 673	-4,7	12 884	2,9
1997	SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1997/98	WHJ	37 402	2,1	5 826	4,2	105 309	-2,2	13 156	2,1
1995	Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 689	6,0	1 820	7,6
	Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
	März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
	April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
	Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
	Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
	Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
	August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
	September	9 620	4,8	1 481	-1,0	31 917	2,4	3 251	-4,2
	Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
	November	6 312	5,0	907	5,3	18 082	3,3	2 096	4,3
	Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 880	4,7	1 828	5,2
1996	Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
	Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 148	2,7
	März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
	April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
	Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
	Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
	Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
	August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
	September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
	Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
	November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
	Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997	Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
	Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
	März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
	April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
	Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
	Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
	Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
	August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
	September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
	Oktober	9 465	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
	November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
	Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998	Januar	5 131	1,7	799	-0,2	14 740	-4,0	1 794	-3,8
	Februar	5 726	2,9	917	3,4	16 784	0,5	2 262	3,4
	März	6 923	5,0	1 102	6,1	19 032	-4,7	2 459	1,8
	April	7 436	0,8	1 177	6,3	22 395	6,0	2 600	6,7
	Mai	9 870	6,8	1 450	8,1	28 903	3,3	3 072	5,7
	Juni	9 613	3,8	1 511	-0,4	28 972	1,9	3 154	-1,2
	Juli	9 332	4,6	1 782	4,7	32 850	1,9	3 953	2,6
	August	9 560	5,9	1 731	7,0	35 861	4,9	4 051	6,9

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

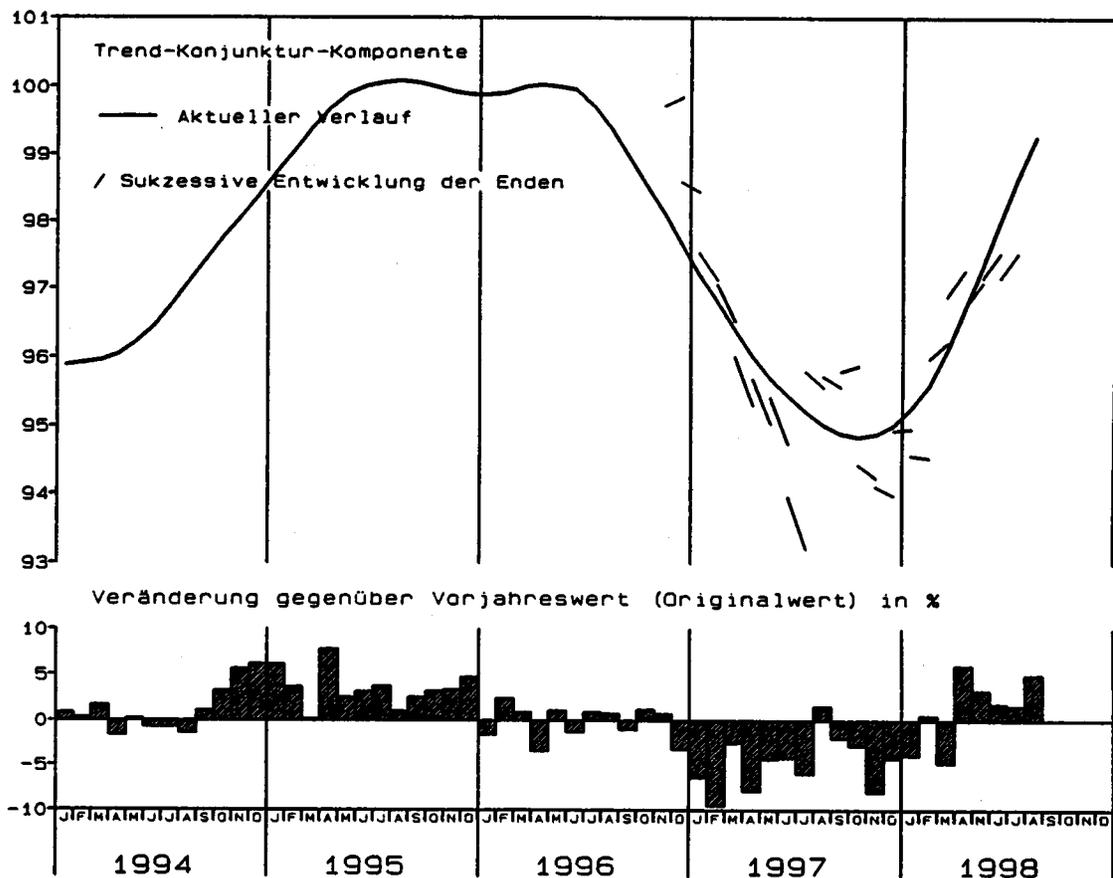
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 1998					Jan. - Aug. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	926 628	7,0	3 535 535	5,7	3,8	6 661 755	5,3	21 115 725	2,7	3,2
Anderer Wohnsitz	251 356	4,2	565 116	4,4	2,2	1 486 665	3,7	3 205 705	4,0	2,2
Zusammen	1 177 984	6,4	4 100 651	5,5	3,5	8 148 420	5,0	24 321 430	2,9	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 651 142	6,5	7 588 011	2,7	4,6	10 814 182	3,5	40 920 477	0,6	3,8
Anderer Wohnsitz	472 627	6,9	1 014 255	8,1	2,1	2 669 462	6,9	5 591 478	8,5	2,1
Zusammen	2 123 769	6,6	8 602 266	3,3	4,1	13 483 644	4,1	46 511 955	1,5	3,4
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	205 583	9,6-	487 455	7,9-	2,4	1 732 102	4,8	3 881 685	3,4	2,2
Anderer Wohnsitz	103 799	12,8	271 058	13,2	2,6	615 580	8,8	1 578 465	10,0	2,6
Zusammen	309 382	3,2-	758 513	1,4-	2,5	2 347 682	5,8	5 460 150	5,2	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	247 469	3,8	870 481	14,4	3,5	1 588 085	3,5	4 810 308	1,2	3,0
Anderer Wohnsitz	19 107	13,9	47 916	5,7	2,5	104 826	0,5	285 228	19,1-	2,8
Zusammen	266 576	4,5	918 397	13,9	3,4	1 692 911	3,3	5 099 536	0,3-	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	39 479	2,2	74 795	3,8	1,9	303 717	3,4	568 740	6,4	1,9
Anderer Wohnsitz	11 462	7,6	21 942	6,9	1,9	84 000	8,6	181 013	10,3	2,2
Zusammen	50 941	3,4	96 737	4,5	1,9	387 717	4,5	749 753	7,3	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	174 378	1,4-	320 851	0,3	1,8	1 308 604	4,1	2 312 806	4,2	1,8
Anderer Wohnsitz	49 140	0,6	95 226	2,3	1,9	343 988	6,5	644 555	6,9	1,9
Zusammen	223 518	1,0-	416 077	0,7	1,9	1 652 592	4,6	2 957 361	4,8	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	520 079	2,7	1 794 479	0,0	3,5	4 157 436	1,0	12 185 870	2,6-	2,9
Anderer Wohnsitz	228 621	4,0	458 231	2,5	2,0	1 495 268	1,0	2 980 931	0,6-	1,9
Zusammen	748 700	3,1	2 252 710	0,5	3,0	5 652 704	1,0	15 046 801	2,2-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	506 327	13,0	2 599 609	24,5	5,1	2 262 587	8,4	9 483 618	14,8	4,2
Anderer Wohnsitz	17 120	27,7	45 988	27,0	2,7	85 430	15,5	209 039	13,7	2,4
Zusammen	523 447	13,4	2 645 597	24,5	5,1	2 348 017	8,6	9 692 657	14,8	4,1
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	843 010	2,9	4 118 603	3,1	4,9	5 666 045	5,9	21 185 639	1,2	3,7
Anderer Wohnsitz	72 904	5,7-	179 733	1,5-	2,5	531 697	4,0-	1 217 820	4,2-	2,3
Zusammen	915 914	2,1	4 298 336	2,9	4,7	6 197 742	5,0	22 403 459	0,9	3,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	973 634	10,3	2 734 330	3,5	2,8	7 145 599	3,0	19 120 235	0,0	2,7
Anderer Wohnsitz	232 732	9,5	565 591	13,1	2,4	1 565 007	3,3	3 667 846	2,2	2,3
Zusammen	1 206 366	10,1	3 299 921	5,0	2,7	8 710 606	3,0	22 788 081	0,4	2,6
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	463 597	10,8	1 499 347	5,3	3,2	2 880 161	8,4	8 723 529	4,2	3,0
Anderer Wohnsitz	156 744	12,5	518 665	8,5	3,3	799 056	9,7	2 296 523	4,5	2,9
Zusammen	620 341	11,2	2 018 012	6,1	3,3	3 679 217	8,7	11 020 052	4,2	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	44 545	9,6	175 852	6,2	3,9	347 049	5,2	1 230 043	3,8	3,5
Anderer Wohnsitz	8 375	45,0	24 680	50,6	2,9	51 103	10,3	146 798	19,4	2,9
Zusammen	52 920	14,0	200 532	10,2	3,8	398 152	5,9	1 376 841	5,2	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Benerbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 1998					Jan. - Aug. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	343 928	7,4	1 202 853	9,3	3,5	2 710 257	4,4	7 975 153	2,9	2,9
Anderer Wohnsitz	37 957	15,6	83 351	1,0-	2,2	213 440	4,0	500 352	10,8-	2,3
Zusammen	381 885	8,2	1 286 204	8,5	3,4	2 923 697	4,4	8 475 505	2,0	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	163 789	7,0	490 859	14,8	3,0	1 272 864	6,4	3 215 839	4,4	2,5
Anderer Wohnsitz	13 163	5,7	34 869	22,8-	2,6	84 687	2,7-	212 071	35,8-	2,5
Zusammen	176 952	6,9	525 728	11,2	3,0	1 357 551	5,8	3 427 910	0,5	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	511 807	2,2-	3 512 485	3,5-	6,9	2 637 613	0,1	14 503 404	2,9-	5,5
Anderer Wohnsitz	39 728	8,3	77 396	2,8	1,9	247 278	8,0	496 636	6,5	2,0
Zusammen	551 535	1,5-	3 589 881	3,3-	6,5	2 884 891	0,7	15 000 040	2,6-	5,2
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	213 876	6,5	804 191	15,7	3,8	1 635 863	3,0	4 979 062	6,0	3,0
Anderer Wohnsitz	16 165	3,4-	46 995	2,6-	2,9	90 566	1,1-	226 643	4,6-	2,5
Zusammen	230 041	5,8	851 186	14,5	3,7	1 726 429	2,7	5 205 705	5,5	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	7 829 271	5,6	31 809 736	4,7	4,1	53 123 919	4,1	176 192 133	1,6	3,3
Anderer Wohnsitz	1 731 000	7,0	4 051 012	6,9	2,3	10 468 053	4,6	23 345 103	3,1	2,2
Insgesamt	9 560 271	5,9	35 860 748	4,9	3,8	63 591 972	4,2	199 537 236	1,8	3,1
Nachrichtlich:										
Bundesgebiet										
Früheres Bundesgebiet	6 294 527	5,1	25 701 707	2,2	4,1	43 147 934	3,8	144 618 316	0,6	3,4
Anderer Wohnsitz	1 594 461	6,3	3 702 275	7,0	2,3	9 702 800	4,3	21 438 311	4,0	2,2
Zusammen	7 888 988	5,4	29 403 982	2,7	3,7	52 850 734	3,9	166 056 627	1,0	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 534 744	7,7	6 108 029	16,9	4,0	9 975 985	5,7	31 573 817	6,9	3,2
Anderer Wohnsitz	136 539	15,1	348 737	5,5	2,6	765 253	8,0	1 906 792	6,8-	2,5
Zusammen	1 671 283	8,3	6 456 766	16,2	3,9	10 741 238	5,9	33 480 609	6,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1998					Jan. - Aug. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%		
Deutschland											
Schleswig-Holstein											
Nordsee	136 918	3,0-	1 401 050	2,8-	10,2	675 765	0,4	5 727 641	2,6-	8,5	
Ostsee	243 958	1,0-	1 574 999	4,6-	6,5	1 255 811	0,1-	6 285 593	3,4-	5,0	
Holsteinische Schweiz	22 986	9,0-	146 321	0,9-	6,4	116 778	6,6-	630 914	0,3-	6,4	
Übrig. Schleswig-Holstein	147 673	0,3	467 511	1,3-	3,2	836 537	3,2	2 355 892	1,2-	2,8	
Schleswig-Holstein zusammen	551 535	1,5-	3 589 881	3,3-	6,5	2 884 891	0,7	15 000 040	2,6-	5,2	
Hamburg											
	223 518	1,0-	416 077	0,7	1,9	1 652 592	4,6	2 957 361	4,8	1,8	
Niedersachsen											
Ostfriesische Inseln	95 796	5,9	963 526	0,4-	10,1	466 621	2,9	3 976 513	1,2-	8,5	
Ostfriesische Küste	104 095	3,2	677 374	4,4	6,5	511 986	2,9	2 730 476	5,9	5,3	
Ems-Hümming	36 099	5,6	181 004	14,8	5,0	231 336	12,0	771 046	2,8	3,3	
Emsland-Grafschaft											
Bentheim	21 963	4,2-	62 495	8,8	2,9	148 754	0,2	399 233	3,0	2,7	
Oldenburger Land	44 419	4,8	129 183	3,7	2,9	323 548	6,0	811 615	3,4	2,5	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer											
Cuxhavener Küste-Untereibe	36 992	2,2	156 347	3,2	4,2	286 194	3,6	1 055 343	1,1	3,7	
Bremer Umland	63 483	4,4	372 269	2,7-	5,9	342 227	4,1	1 630 507	1,2-	4,8	
Steinhuder Meer	33 181	10,5	72 759	7,6	2,2	221 832	8,3	439 655	7,5	2,0	
Weserbergland-Solling	10 132	6,0	28 533	6,4	2,8	59 463	2,0	147 203	2,7	2,5	
Nördl. Lüneburger Heide	52 489	13,2	221 972	9,0	4,2	356 397	4,5	1 436 094	0,2-	4,0	
Südl. Lüneburger Heide	97 461	13,6-	411 418	4,8-	4,2	657 283	3,1-	2 336 980	1,1-	3,6	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	46 368	13,4-	141 389	9,7-	3,0	289 012	2,0-	763 171	2,7-	2,6	
Harzvorland-Elm-Lappwald	119 798	7,8	226 994	16,3	1,9	1 022 222	2,5	1 839 581	2,2	1,8	
harz	21 891	5,5-	74 736	0,4	3,4	185 395	0,5	537 323	1,9-	2,9	
Südniedersachsen	89 209	8,8	469 918	8,7	5,3	652 719	1,9	2 883 496	0,1-	4,4	
Elbufer-Drawehn	29 170	2,4	48 395	3,7	1,7	366 189	69,9	382 198	4,3	1,0	
	13 968	9,9	60 024	17,4	4,3	76 574	4,5	263 025	3,4	3,4	
Niedersachsen zusammen	915 914	2,1	4 298 336	2,9	4,7	6 197 742	5,0	22 403 459	0,9	3,6	
Bremen											
	50 941	3,4	96 737	4,5	1,9	387 717	4,5	749 753	7,3	1,9	
Nordrhein-Westfalen											
Niederrhein-Ruhrland	408 637	9,2	765 163	4,7	1,9	2 969 392	4,9	5 633 706	2,5	1,9	
Bergisches Land	100 755	20,5	252 244	12,9	2,5	753 393	5,3	1 853 563	4,0	2,5	
Siebengebirge	81 326	7,2	185 142	3,0	2,3	651 035	2,6	1 427 489	0,8-	2,2	
Eifel	89 224	10,3	260 202	9,5	2,9	800 423	0,2	1 696 337	2,4	2,8	
Sauerland	156 948	17,2	646 444	5,7	4,1	1 063 668	2,9	4 011 806	2,1-	3,8	
Siegerland	19 250	20,4	96 287	4,7	6,0	134 344	1,3	665 871	1,5-	5,0	
Westfäl. Industriegebiet	115 613	6,3	221 618	3,5	1,9	855 132	0,2	1 643 295	0,4-	1,9	
Münsterland	94 647	1,9	221 149	0,6-	2,3	649 189	1,7-	1 558 412	2,5-	2,4	
Teutoburger Wald	139 966	8,4	651 672	3,6	4,7	1 034 030	4,0	4 297 602	0,1-	4,2	
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 206 366	10,1	3 299 921	5,0	2,7	8 710 606	3,0	22 788 081	0,4	2,6	
Hessen											
Kassel-Land	43 911	31,7-	95 298	25,4-	2,2	353 149	10,0-	714 067	12,4-	2,0	
Waldecker Land	54 854	1,2-	330 240	1,8-	6,0	387 866	0,1	1 838 190	7,9-	4,7	
Werra-Meißner-Land	14 504	3,8-	84 141	0,2	5,8	108 950	2,3-	505 249	2,9-	4,6	
Kurhessisches Bergland	16 620	1,4	87 503	8,3	5,3	113 176	0,5-	480 116	0,4	4,2	
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)											
Marburg-Biedenkopf	32 411	0,3	105 488	6,5-	3,3	216 698	0,7	603 644	5,6-	2,8	
Lahn-Dill	14 031	16,4	46 821	0,0	3,3	116 311	10,7	340 179	6,6	2,3	
Westerwald-Lahn-Taunus	19 440	14,3	44 481	13,8	2,3	154 932	0,2-	331 846	2,7	2,1	
Vogelsberg und Wetterau	13 637	3,6	43 215	6,7-	3,2	101 611	0,6	306 263	4,6-	3,0	
Rhön	36 577	5,4	161 768	8,6	4,4	282 674	1,3-	1 026 955	4,0-	3,6	
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	35 794	6,2	134 698	7,1	3,8	272 670	3,5	786 132	0,7	2,9	
Main und Taunus	23 221	6,3-	148 878	4,7-	6,4	179 291	8,3-	919 616	9,3-	5,1	
Rheingau-Taunus	267 495	9,5	526 032	4,3	2,0	2 078 743	3,0	4 098 136	1,8	2,0	
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	79 229	12,6	193 416	7,5	2,4	520 113	4,3	1 265 399	0,5	2,4	
Hessen zusammen	96 976	4,7	250 731	1,1-	2,6	766 460	1,5	1 831 009	0,3	2,4	
Hessen zusammen											
	748 700	3,1	2 252 710	0,5	3,0	5 652 704	1,0	15 046 801	2,2-	2,7	
Rheinland-Pfalz											
Rheintal	89 916	9,0	229 306	7,1	2,6	506 471	3,0	1 257 617	3,9	2,5	
Rheinhessen	61 029	23,9	102 081	22,0	1,7	410 578	14,2	693 420	12,1	1,7	
Eifel/Ahr	108 629	5,2	450 906	4,8	4,2	634 044	6,6	2 301 161	4,4	3,6	
Mosel/Saar	150 539	13,9	478 832	7,9	3,2	729 356	14,0	2 286 220	5,4	3,1	
Hunsrück/Nahe/Glan	48 042	8,0	246 241	6,5	5,1	317 745	8,4	1 379 485	1,4	4,3	
Westerwald/Lahn-Taunus	48 339	7,0	167 147	6,5-	3,5	319 733	4,4	1 031 284	0,8-	3,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1998					Jan. - Aug. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	113 847	13,0	343 499	7,4	3,0	761 290	8,8	2 070 865	5,1	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	620 341	11,2	2 018 012	6,1	3,3	3 679 217	8,7	11 020 052	4,2	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	147 581	7,6	635 353	4,9	4,3	1 063 623	3,2	3 727 202	2,3	3,5
Mittlerer Schwarzwald	153 217	6,8	610 217	1,7	4,0	865 266	3,7	3 184 730	0,1	3,7
Südlicher Schwarzwald	220 669	5,5	912 483	5,2	4,1	1 300 482	4,5	4 867 540	2,0	3,7
Schwarzwald zusammen	521 467	6,5	2 158 053	4,1	4,1	3 229 371	3,9	11 779 472	1,6	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	128 787	0,4	266 583	2,6	2,1	977 675	2,3	1 929 642	1,0	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen Taubertal	22 976	7,6	104 411	7,7	4,5	161 613	0,7	600 841	0,2	3,7
	22 417	0,7	93 516	12,0	4,2	135 746	1,4	571 315	4,8	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	45 846	0,2	130 155	1,3	2,8	375 976	1,8	896 742	1,5	2,4
Schwäbische Alb	124 292	7,2	338 026	4,9	2,7	1 032 647	4,7	2 361 141	4,7	2,3
Mittlerer Neckar	142 441	13,8	291 636	17,6	2,0	1 340 464	11,8	2 596 547	10,8	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	486 759	6,1	1 224 327	7,5	2,5	4 024 121	5,7	8 976 228	4,9	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	41 364	11,5	233 141	13,8	5,6	275 115	8,4	1 440 760	4,9	5,2
Bodensee	120 015	5,7	452 783	4,2	3,8	570 293	5,3	1 920 546	1,7	3,4
Hegau	8 379	6,6	32 347	5,5	3,9	49 520	0,1	204 424	6,7	4,1
Bodensee-Oberschwaben zusammen	169 758	7,1	718 271	6,7	4,2	894 928	5,9	3 565 730	2,5	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 177 984	6,4	4 100 651	5,5	3,5	8 148 420	5,0	24 321 430	2,9	3,0
Bayern										
Rhön	38 626	36,6	228 619	1,3	5,9	228 074	8,7	1 411 642	3,4	6,2
Frankenwald	10 474	5,9	62 776	1,9	6,0	71 914	1,9	362 101	1,5	5,0
Spessart	19 871	9,4	59 912	0,1	3,0	135 558	0,9	348 922	1,6	2,6
Würzburg mit Umgebung	33 272	8,4	53 798	9,1	1,6	250 387	5,2	415 951	3,3	1,7
Steigerwald	13 084	4,7	18 431	0,4	1,4	68 115	4,2	98 737	4,7	1,4
Fränkische Schweiz	13 078	5,6	59 074	14,7	4,5	85 727	2,1	286 850	8,6	3,3
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 172	2,2	108 654	2,7	5,1	136 394	2,2	551 174	3,8	4,0
Nürnberg mit Umgebung	95 291	14,0	187 651	23,9	1,9	837 086	8,0	1 628 110	13,5	1,9
Oberpfälzer Wald	20 053	21,3	114 788	0,9	5,7	112 948	14,5	504 322	4,5	4,5
Oberes Altmühltal	19 601	8,0	49 876	1,9	2,5	107 977	5,8	252 390	5,4	2,3
Unteres Altmühltal	29 774	8,1	65 576	7,8	2,2	156 213	2,7	343 561	0,6	2,2
Bayerischer Wald	140 855	12,4	1 089 887	6,7	7,7	706 312	5,3	4 632 872	0,3	6,6
Augsburg mit Umgebung	25 644	6,2	44 168	0,1	1,7	201 992	6,4	362 538	4,5	1,8
München mit Umgebung	345 460	7,0	736 436	9,0	2,1	2 480 888	5,1	5 116 369	7,6	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	23 401	5,8	81 087	0,6	3,5	151 636	10,1	451 564	4,6	3,0
Bodensee-Gebiet	29 822	1,9	103 155	0,8	3,5	132 725	3,0	406 141	1,9	3,1
Westallgäu	9 639	3,9	98 160	10,4	10,2	52 293	0,4	524 249	2,5	10,0
Allgäuer Alpenvorland	14 177	18,1	63 973	3,0	4,5	84 640	4,0	322 349	5,0	3,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	14 981	5,1	86 643	4,6	5,8	84 601	7,2	479 010	3,5	5,7
Inn-, Mangfallgebiet	24 176	3,9	96 140	9,0	4,0	160 625	1,6	556 163	3,2	3,5
Chiemsee mit Umgebung	29 523	3,6	197 810	4,5	6,7	133 129	5,3	810 506	6,2	6,1
Salzach-Hügelland	11 273	6,3	56 033	7,5	5,0	59 978	6,5	234 558	4,6	3,9
Oberallgäu	95 134	7,1	729 243	2,3	7,7	524 018	3,3	3 732 900	3,3	7,1
Ostallgäu	59 950	0,5	329 845	3,2	5,5	271 215	0,5	1 377 275	4,8	5,1
Werdenföls Land mit Ammergau	65 827	1,2	341 762	1,8	5,2	354 041	3,8	1 717 631	0,4	4,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 811	4,4	44 888	5,1	5,1	51 927	4,7	197 405	0,8	3,8
Isarwinkel	13 585	20,1	93 390	9,9	6,9	80 138	4,7	520 979	3,8	6,5
Tegernsee-Gebiet	27 032	27,4	200 718	11,7	7,4	169 097	25,6	977 170	2,0	5,8
Schliersee-Gebiet	16 196	16,7	107 614	10,2	6,6	87 556	10,5	462 866	9,2	5,3
Ober-Isartal	8 328	1,3	43 492	0,7	5,2	47 311	0,9	183 118	9,0	3,9
Chiemgauer Alpen	53 172	15,4	419 056	6,0	7,9	262 308	6,0	1 860 181	0,4	7,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	60 030	2,2	435 016	0,8	7,2	265 435	1,0	1 852 222	3,0	7,0
Übriges Bayern	728 457	6,4	2 194 595	5,1	3,0	4 931 386	3,6	13 530 129	2,7	2,7
Bayern zusammen	2 123 769	6,6	8 602 266	3,3	4,1	13 483 644	4,1	46 511 955	1,5	3,4
Saarland										
Nordsaarland	13 936	1,1	75 069	5,2	5,4	104 195	5,8	484 253	8,4	4,6
Bliesgau	813	28,6	13 750	15,7	16,9	6 721	12,2	97 233	1,5	14,5
Übriges Saarland	38 171	19,2	111 713	13,2	2,9	287 236	5,7	795 355	3,8	2,8
Saarland zusammen	52 920	14,0	200 532	10,2	3,8	398 152	5,9	1 376 841	5,2	3,5
Berlin	309 382	3,2	758 513	1,4	2,5	2 347 682	5,8	5 460 150	5,2	2,3
Brandenburg										
Prignitz	8 225	10,2	26 133	19,4	3,2	49 603	5,0	152 168	9,4	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 08/98

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1998					Jan. - Aug. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Ruppiner Land	30 977	12,6	101 377	19,2	3,3	175 002	10,0	497 511	6,8	2,8	
Uckermark	20 963	14,4	91 730	35,1	4,4	117 370	8,1	415 837	10,3	3,5	
Barnim	19 826	1,3-	88 986	3,7	4,5	135 239	1,1	506 570	10,0-	3,7	
Märkische Schweiz-Oderbruch	14 944	6,7-	62 730	5,4	4,2	103 361	3,1-	390 479	6,6-	3,8	
Oder-Spree	26 090	1,8	101 415	21,0	3,9	173 769	6,9-	546 988	12,4-	3,1	
Dahme-Seengebiet	16 449	11,1-	58 487	0,5-	3,6	112 079	0,7	332 487	2,8-	3,0	
Spreewald	38 420	2,0	107 854	3,7	2,8	213 904	1,9-	591 532	1,4	2,8	
Niederlausitz	13 059	10,6	52 585	73,1	4,0	88 852	6,8	235 668	5,3	2,7	
Elbe Elster Land	4 859	2,4	19 834	8,8	4,1	33 457	2,4-	127 271	4,2	3,8	
Fläming	32 372	2,2	86 655	5,3	2,7	226 598	6,2	598 708	5,7	2,6	
Havelland	22 289	3,1-	81 414	0,7	3,7	146 659	4,6-	465 975	3,4-	3,2	
Potsdam	18 103	42,5	39 197	41,2	2,2	117 018	41,0	238 342	37,5	2,0	
Brandenburg zusammen	266 576	4,5	918 397	13,9	3,4	1 692 911	3,3	5 099 536	0,3-	3,0	
Mecklenburg-Vorpommern											
Rügen/Hiddensee	116 890	12,4	743 155	24,7	6,4	457 488	6,4	2 471 549	14,8	5,4	
Vorpommern	155 286	16,7	863 091	26,8	5,6	667 768	10,9	3 003 572	15,6	4,5	
Mecklenburgische Ostseeküste	130 022	9,2	616 868	21,2	4,7	617 533	8,6	2 481 557	14,2	4,0	
Westmecklenburg	42 770	17,7	117 285	18,2	2,7	230 323	5,6	579 052	6,6	2,5	
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	78 479	14,1	305 198	27,2	3,9	374 845	9,2	1 156 927	18,3	3,1	
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	523 447	13,4	2 645 597	24,5	5,1	2 348 017	8,6	9 692 657	14,8	4,1	
Sachsen											
Stadt Dresden	82 327	12,9	177 272	9,1	2,2	569 225	7,7	1 237 040	8,1	2,2	
Stadt Chemnitz	10 445	2,3	23 893	11,9	2,3	100 034	11,0	200 516	16,0	2,0	
Stadt Leipzig	43 615	6,8	84 183	6,5-	1,9	369 510	4,8	740 506	7,9-	2,0	
Oberlausitz-Niederschlesien	38 254	17,5	153 363	14,2	4,0	273 536	1,7	861 111	2,3-	3,1	
Sächsische Schweiz	31 985	9,5	149 526	11,1	4,7	195 265	2,0	822 361	3,2	4,2	
Sächsisches Elbland	33 263	0,8-	119 308	8,0	3,6	259 375	4,2	840 420	6,8	3,2	
Erzgebirge	61 591	7,7	229 303	8,0	3,7	498 185	1,8	1 529 927	1,1	3,1	
Sächs. Burgen- u. Meidel.	44 742	3,2	160 023	4,8	3,6	377 255	1,7	1 097 277	1,9-	2,9	
Westsachsen	8 543	5,3	21 670	6,4-	2,5	68 108	2,9-	157 396	12,0-	2,3	
Vogtland	27 120	7,6	167 663	16,7	6,2	213 204	12,4	988 951	8,2	4,6	
Sachsen zusammen	381 885	8,2	1 286 204	8,5	3,4	2 923 697	4,4	8 475 505	2,0	2,9	
Sachsen-Anhalt											
Harz und Harzvorland	61 378	18,4	206 830	32,7	3,4	407 907	9,1	1 128 390	13,3	2,8	
Halle, Saale, Unstrut	33 325	3,6-	86 453	14,5-	2,6	287 841	0,4-	690 799	17,4-	2,4	
Anhalt-Wittenberg	32 212	1,6	84 960	7,1	2,6	257 956	4,3	608 351	4,9	2,4	
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	38 313	6,4	103 659	6,2	2,7	317 583	7,5	738 513	1,8-	2,3	
Altmark	11 724	2,5	43 826	12,5	3,7	86 264	10,6	261 857	5,9	3,0	
Sachsen-Anhalt zusammen	176 952	6,9	525 728	11,2	3,0	1 357 551	5,8	3 427 910	0,5	2,5	
Thüringen											
Thüringer Wald	101 529	15,7	432 465	21,8	4,3	731 412	7,1	2 558 391	7,8	3,5	
Saaleland	56 071	2,6	193 421	10,7	3,4	411 270	2,5	1 236 606	5,6	3,0	
Ostthüringen	15 700	4,1	52 645	13,8	3,4	130 709	3,0-	313 317	3,4-	2,4	
Thüringer Kernland	36 355	10,6-	85 307	8,4-	2,3	289 784	5,2-	613 206	0,5-	2,1	
Nordthüringen	20 386	5,5	87 348	18,2	4,3	163 254	5,0	484 185	7,4	3,0	
Thüringen zusammen	230 041	5,8	851 186	14,5	3,7	1 726 429	2,7	5 205 705	5,5	3,0	
Bundesgebiet insgesamt	9 560 271	5,9	35 860 748	4,9	3,8	63 591 972	4,2	199 537 236	1,8	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1998					Jan. - Aug. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 787 979	4,7	9 254 475	4,8	2,4	26 751 870	4,5	57 431 958	3,1	2,1
Anderer Wohnsitz	1 135 901	7,2	2 266 901	6,3	2,0	7 041 466	4,8	13 840 087	4,1	2,0
Zusammen	4 923 880	5,3	11 521 376	5,1	2,3	33 793 336	4,6	71 272 045	3,3	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	800 765	1,5	2 157 601	0,5-	2,7	4 858 869	0,7	11 598 631	0,8-	2,4
Anderer Wohnsitz	130 696	6,0	271 015	0,8	2,1	632 706	2,1	1 477 603	0,2	2,1
Zusammen	931 461	2,1	2 428 616	0,4-	2,6	5 551 575	0,8	13 076 234	0,6-	2,4
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	416 661	5,6	2 064 411	0,3-	5,0	2 372 835	3,8	9 856 714	2,4-	4,2
Anderer Wohnsitz	34 990	0,5	123 450	2,7	3,5	195 610	0,8-	626 984	4,0-	3,2
Zusammen	451 651	5,2	2 187 861	0,1-	4,8	2 568 445	3,4	10 483 698	2,5-	4,1
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	1 050 818	6,4	3 462 929	2,6	3,3	6 943 082	5,1	18 731 976	1,7	2,7
Anderer Wohnsitz	276 647	7,7	620 722	6,4	2,2	1 718 436	7,9	3 925 900	5,7	2,3
Zusammen	1 327 465	6,7	4 083 651	3,2	3,1	8 661 518	5,6	22 657 876	2,3	2,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 056 223	4,6	16 939 416	3,0	2,8	40 926 656	4,1	97 619 279	1,8	2,4
Anderer Wohnsitz	1 578 234	7,0	3 282 088	5,7	2,1	9 648 218	5,0	19 870 574	3,8	2,1
Zusammen	7 634 457	5,1	20 221 504	3,4	2,6	50 574 874	4,3	117 489 853	2,1	2,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	459 848	8,8	2 933 498	1,7	6,4	4 294 431	3,7	17 767 581	1,2-	4,1
Anderer Wohnsitz	17 472	7,9	114 016	6,2	6,5	111 644	4,6	613 564	3,1	5,5
Zusammen	477 320	8,8	3 047 504	1,8	6,4	4 406 075	3,8	18 381 145	1,0-	4,2
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	92 438	3,1	698 139	11,2	7,6	693 812	1,1	3 669 500	2,1	5,3
Anderer Wohnsitz	35 850	31,4	245 222	22,5	6,8	200 936	2,1	1 072 054	5,1-	5,3
Zusammen	128 288	9,7	943 361	13,9	7,4	894 748	1,3	4 741 554	0,4	5,3
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	588 134	11,8	5 714 966	6,3	9,7	2 544 125	6,6	20 811 949	2,2	8,2
Anderer Wohnsitz	28 521	14,0	253 097	18,9	8,9	128 425	1,0-	944 835	2,8	7,4
Zusammen	616 655	11,9	5 968 063	6,8	9,7	2 672 550	6,2	21 756 784	2,2	8,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	459 824	4,0	1 538 881	6,4	3,3	3 478 010	1,8	9 419 619	0,2	2,7
Anderer Wohnsitz	69 751	5,5-	139 756	7,2-	2,0	369 864	3,6-	727 662	4,0-	2,0
Zusammen	529 575	2,7	1 678 637	5,1	3,2	3 847 874	1,3	10 147 281	0,1-	2,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 600 244	8,1	10 885 474	5,3	6,8	11 010 378	3,6	51 668 649	0,6	4,7
Anderer Wohnsitz	151 594	6,5	752 091	12,1	5,0	810 869	0,8-	3 358 115	1,3-	4,1
Zusammen	1 751 838	8,0	11 637 565	5,7	6,6	11 821 247	3,3	55 026 764	0,5	4,7
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	172 804	20,7	3 984 846	10,7	23,1	1 186 885	11,0	26 904 205	3,0	22,7
Anderer Wohnsitz	1 172	6,6	16 833	12,1	14,4	8 966	17,1	116 414	7,5	13,0
Zusammen	173 976	20,6	4 001 679	10,7	23,0	1 195 851	11,0	27 020 619	3,0	22,6
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 829 271	5,6	31 809 736	4,7	4,1	53 123 919	4,1	176 192 133	1,6	3,3
Anderer Wohnsitz	1 731 000	7,0	4 051 012	6,9	2,3	10 468 053	4,6	23 345 103	3,1	2,2
Insgesamt	9 560 271	5,9	35 860 748	4,9	3,8	63 591 972	4,2	199 537 236	1,8	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1998					Jan. - Aug. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	141 325	3,8	786 761	1,4-	5,6	718 856	0,3	3 220 657	2,8-	4,5
Anderer Wohnsitz	11 273	2,2	35 213	0,8-	3,1	58 193	3,1-	172 810	7,9-	3,0
Zusammen	152 598	3,7	820 974	1,4-	5,4	777 049	0,1	3 393 467	3,0-	4,4
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	226 849	1,6	1 186 779	0,2-	5,2	1 220 574	1,2	4 969 514	2,8-	4,1
Anderer Wohnsitz	20 146	2,9	59 891	3,1	3,0	109 359	2,6	304 176	2,0	2,8
Zusammen	246 995	1,7	1 246 670	0,1-	5,0	1 329 933	1,3	5 273 690	2,6-	4,0
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	385 175	4,3	1 736 734	0,2-	4,5	2 092 761	0,4	7 672 890	2,2-	3,7
Anderer Wohnsitz	39 093	0,1	107 021	3,1-	2,7	212 068	2,4-	565 297	3,9-	2,7
Zusammen	424 268	3,9	1 843 755	0,4-	4,3	2 304 829	0,1	8 238 187	2,3-	3,6
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	781 409	3,3	3 130 429	0,5	4,0	4 696 186	4,7	14 866 229	1,2-	3,2
Anderer Wohnsitz	89 876	0,8-	230 835	1,0	2,6	511 350	0,7	1 267 913	1,2-	2,5
Zusammen	871 285	2,9	3 361 264	0,5	3,9	5 207 536	4,3	16 134 142	1,2-	3,1
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 855 292	4,5	10 263 602	2,5	3,6	18 970 386	2,1	55 940 206	0,1-	2,9
Anderer Wohnsitz	476 649	5,0	1 133 581	4,1	2,4	2 756 333	2,3	6 449 908	2,1	2,3
Zusammen	3 331 931	4,6	11 397 183	2,7	3,4	21 726 719	2,1	62 390 114	0,1	2,9
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 983 037	7,6	8 200 274	7,8	4,1	14 642 211	5,5	50 940 197	3,4	3,5
Anderer Wohnsitz	479 792	6,2	1 008 641	6,8	2,1	2 961 888	6,6	6 194 667	6,9	2,1
Zusammen	2 462 829	7,3	9 208 915	7,7	3,7	17 604 099	5,7	57 134 864	3,7	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	870 324	8,9	3 640 158	10,4	4,2	6 409 330	8,6	22 548 917	6,2	3,5
Anderer Wohnsitz	323 636	7,6	649 053	5,9	2,0	2 006 201	5,5	3 886 843	1,0	1,9
Zusammen	1 193 960	8,5	4 289 211	9,7	3,6	8 415 531	7,8	26 435 760	5,4	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	416 558	6,7	1 805 446	8,1	4,3	3 078 324	6,6	10 333 368	3,7	3,4
Anderer Wohnsitz	193 470	13,7	486 296	12,2	2,5	1 242 268	6,4	2 750 611	4,2	2,2
Zusammen	610 028	8,8	2 291 742	8,9	3,8	4 320 592	6,5	13 083 979	3,8	3,0
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	169 312	4,3	1 060 553	10,9	6,3	1 295 291	1,2	5 700 155	2,6	4,4
Anderer Wohnsitz	97 065	19,1	340 481	22,9	3,5	610 393	5,7	1 752 878	3,5	2,9
Zusammen	266 377	9,3	1 401 034	13,6	5,3	1 905 684	2,6	7 453 033	2,8	3,9
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 829 271	5,6	31 809 736	4,7	4,1	53 123 919	4,1	176 192 133	1,6	3,3
Anderer Wohnsitz	1 731 000	7,0	4 051 012	6,9	2,3	10 468 053	4,6	23 345 103	3,1	2,2
Insgesamt	9 560 271	5,9	35 860 748	4,9	3,8	63 591 972	4,2	199 537 236	1,8	3,1

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	August 1998					Jan. - Aug. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	466 203	10,0	3 814 018	5,4	8,2	3 136 358	5,3	23 814 799	0,0	7,6	
Anderer Wohnsitz	63 924	7,7	183 427	7,3	2,9	365 939	8,9	937 574	7,3	2,6	
Zusammen	530 127	9,7	3 997 445	5,5	7,5	3 502 297	5,7	24 752 373	0,2	7,1	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	319 359	3,3	2 104 699	3,0	6,6	1 936 515	2,6	11 266 841	1,3-	5,8	
Anderer Wohnsitz	58 191	10,1	198 873	9,5	3,4	289 030	4,8	930 166	3,2	3,2	
Zusammen	377 550	4,3	2 303 572	3,5	6,1	2 225 545	2,8	12 197 007	1,0-	5,5	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	174 265	3,0	1 131 699	0,5	6,5	1 079 847	2,3	6 516 330	0,8-	6,0	
Anderer Wohnsitz	23 569	4,3	89 736	2,0	3,8	126 427	1,7	419 557	1,4-	3,3	
Zusammen	197 834	3,2	1 221 435	0,6	6,2	1 206 274	2,2	6 935 887	0,8-	5,7	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	959 827	6,4	7 050 416	3,9	7,3	6 152 720	3,9	41 597 970	0,5-	6,8	
Anderer Wohnsitz	145 684	8,1	472 036	7,2	3,2	781 396	6,2	2 287 297	4,0	2,9	
Zusammen	1 105 511	6,6	7 522 452	4,1	6,8	6 934 116	4,2	43 885 267	0,3-	6,3	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	653 068	4,4	5 541 002	4,0	8,5	3 099 537	4,3	21 787 787	2,7	7,0	
Anderer Wohnsitz	6 614	4,2	29 822	5,3	4,5	48 542	14,5	176 474	10,0	3,6	
Zusammen	659 682	4,4	5 570 824	4,0	8,4	3 148 079	4,4	21 964 261	2,7	7,0	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	562 005	4,4	3 165 138	3,3	5,6	3 347 281	2,9	15 324 994	0,5	4,6	
Anderer Wohnsitz	68 134	4,8	265 807	9,4	3,9	335 281	5,3	1 157 771	5,3	3,5	
Zusammen	630 139	4,4	3 430 945	3,7	5,4	3 682 562	3,1	16 482 765	0,8	4,5	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	854 664	8,1	4 152 541	5,1	4,9	5 143 551	4,7	19 958 418	1,1	3,9	
Anderer Wohnsitz	83 640	5,5	339 018	3,4	4,1	418 333	0,0	1 397 799	8,3-	3,3	
Zusammen	938 304	7,9	4 491 559	4,9	4,8	5 561 884	4,3	21 356 217	0,4	3,8	
Sonstige Gemeinden											
Bundesrep. Deutschland	4 799 707	5,4	11 900 639	5,8	2,5	35 380 830	4,2	77 522 964	2,9	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 426 928	7,0	2 944 329	7,0	2,1	8 884 501	4,6	18 325 762	3,7	2,1	
Zusammen	6 226 635	5,8	14 844 968	6,0	2,4	44 265 331	4,3	95 848 726	3,1	2,2	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 829 271	5,6	31 809 736	4,7	4,1	53 123 919	4,1	176 192 133	1,6	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 731 000	7,0	4 051 012	6,9	2,3	10 468 053	4,6	23 345 103	3,1	2,2	
Insgesamt	9 560 271	5,9	35 860 748	4,9	3,8	63 591 972	4,2	199 537 236	1,8	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	August 1998					Jan. - Aug. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland										
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	950 665	4,4	5 369 475	5,6	5,6	5 366 181	3,0	23 455 487	1,2	4,4
Anderer Wohnsitz	94 272	2,3	384 609	2,8	4,1	460 851	0,6	1 649 287	4,5-	3,6
Zusammen	1 044 937	4,2	5 754 084	5,4	5,5	5 827 032	2,8	25 104 774	0,8	4,3
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 202 518	6,0	6 829 586	5,8	5,7	7 180 615	4,3	32 774 117	2,0	4,6
Anderer Wohnsitz	140 293	9,6	402 046	6,9	2,9	722 750	4,9	1 867 746	2,0	2,6
Zusammen	1 342 811	6,4	7 231 632	5,8	5,4	7 903 365	4,4	34 641 863	2,0	4,4
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 158 850	4,9	6 460 587	2,9	5,6	7 361 854	4,1	33 552 773	0,7	4,6
Anderer Wohnsitz	148 116	16,5	456 963	15,6	3,1	776 156	6,8	2 205 162	1,5	2,8
Zusammen	1 306 966	6,1	6 917 550	3,7	5,3	8 138 010	4,3	35 757 935	0,7	4,4
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 071 631	5,4	4 563 606	3,2	4,3	7 122 839	2,8	27 178 458	0,4	3,8
Anderer Wohnsitz	197 295	5,7	459 336	7,0	2,3	1 120 743	3,1	2 479 404	3,1	2,2
Zusammen	1 268 926	5,5	5 022 942	3,6	4,0	8 243 582	2,8	29 657 862	0,7	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 064 491	8,6	3 402 027	6,3	3,2	7 614 522	5,6	21 385 138	1,4	2,8
Anderer Wohnsitz	168 471	9,3	391 208	8,5	2,3	1 062 858	4,2	2 384 309	3,3	2,2
Zusammen	1 232 962	8,7	3 793 235	6,5	3,1	8 677 380	5,4	23 769 447	1,6	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	517 404	4,8	1 408 600	4,8	2,7	3 575 733	2,4	8 801 408	2,4	2,5
Anderer Wohnsitz	118 885	6,6	249 177	5,9	2,1	702 114	3,4	1 448 049	3,4	2,1
Zusammen	636 289	5,1	1 657 777	5,0	2,6	4 277 847	2,6	10 249 457	2,5	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 863 712	5,2	3 775 855	5,0	2,0	14 902 175	4,8	29 044 752	3,8	1,9
Anderer Wohnsitz	863 668	5,5	1 707 673	5,3	2,0	5 622 581	5,1	11 311 146	4,7	2,0
Zusammen	2 727 380	5,3	5 483 528	5,1	2,0	20 524 756	4,9	40 355 898	4,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 829 271	5,6	31 809 736	4,7	4,1	53 123 919	4,1	176 192 133	1,6	3,3
Anderer Wohnsitz	1 731 000	7,0	4 051 012	6,9	2,3	10 468 053	4,6	23 345 103	3,1	2,2
Insgesamt	9 560 271	5,9	35 860 748	4,9	3,8	63 591 972	4,2	199 537 236	1,8	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 1998						Jan. - Aug. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	7 829 271	5,6	31 809 736	4,7	88,7	4,1	53 123 919	4,1	176 192 133	1,6	88,3	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 154	3,9	17 977	2,3	0,4	2,5	49 555	16,0	129 416	21,5	0,6	2,6
Belgien	80 369	6,9	224 225	5,2	5,5	2,8	428 582	8,6	1 049 429	4,7	4,5	2,4
Dänemark	66 416	8,8	120 399	6,3	3,0	1,8	417 417	6,4	771 336	4,2	3,3	1,8
Finnland	13 755	23,0	28 431	32,7	0,7	2,1	106 699	9,6	213 762	12,7	0,9	2,0
Frankreich	80 257	2,1	169 214	0,8	4,2	2,1	545 870	3,0	1 112 221	0,3	4,8	2,0
Griechenland	10 176	9,1	23 862	2,8	0,6	2,3	65 217	1,5-	173 000	3,1-	0,7	2,7
Großbrit. und Nordirland	159 146	9,8	343 106	8,4	8,5	2,2	997 527	7,8	2 102 807	7,3	9,0	2,1
Irland, Republik	4 514	0,8-	11 182	0,9-	0,3	2,5	32 344	4,6	77 815	3,8	0,3	2,4
Island	3 226	0,4	6 661	6,4	0,2	2,1	16 525	5,9	32 655	0,9	0,1	2,0
Italien	147 734	11,7	281 682	10,9	7,0	1,9	620 582	5,5	1 277 155	1,2-	5,5	2,1
Luxemburg	10 175	4,2	32 052	0,8-	0,8	3,2	56 860	3,3	154 625	0,4-	0,7	2,7
Niederlande	248 768	13,1	824 184	15,4	20,3	3,3	1 282 819	0,2	3 603 803	1,0-	15,6	2,8
Norwegen	23 049	6,6	37 720	3,3	0,9	1,6	167 186	5,2	285 276	5,4	1,2	1,7
Österreich	65 993	0,4	149 034	3,9	3,7	2,3	442 815	4,4	965 971	6,0	4,1	2,2
Polen	29 281	0,7	87 883	3,3-	2,2	3,0	209 040	0,8	608 369	8,3-	2,6	2,9
Portugal	8 955	1,7-	20 369	5,7-	0,5	2,3	51 644	1,0	142 661	13,8-	0,6	2,8
Rußland	23 607	1,4	70 791	15,2-	1,7	3,0	167 177	8,6	499 180	4,5	2,1	3,0
Schweden	58 060	9,2	96 038	12,0	2,4	1,7	451 712	6,2	736 905	6,0	3,2	1,6
Schweiz	85 145	1,5	177 259	1,4	4,4	2,1	563 491	4,4	1 155 522	4,4	4,9	2,1
Spanien	53 042	4,1	106 170	1,9	2,6	2,0	256 986	6,5	545 913	6,0	2,3	2,1
Tschechische Republik	16 153	11,7	44 435	3,7	1,1	2,8	121 247	3,0	295 629	1,7	1,3	2,4
Türkei	8 920	7,9-	23 383	14,2-	0,6	2,6	74 373	7,5-	189 560	13,4-	0,8	2,5
Ungarn	14 388	20,2	33 213	10,7	0,8	2,3	91 044	7,1	228 061	7,2	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	27 356	18,7	77 060	13,7	1,9	2,8	200 923	14,0	512 649	8,7	2,2	2,6
Zusammen	1 245 639	8,0	3 006 330	7,4	74,2	2,4	7 417 635	4,8	16 897 740	2,3	72,4	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 033	4,5	9 901	3,4	0,2	2,5	30 802	0,0	73 617	3,1	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	9 268	8,1	28 079	7,4	0,7	3,0	57 510	3,5	169 342	7,2	0,7	2,9
Zusammen	13 301	6,9	37 980	6,3	0,9	2,9	88 312	2,3	242 959	5,9	1,0	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	15 767	6,4	71 446	20,9	1,8	4,5	65 870	13,6	218 668	20,1	0,9	3,3
China Volksrep. und Hongkong	16 419	3,0	35 366	4,3-	0,9	2,2	98 217	9,8	248 558	9,7	1,1	2,5
Israel	19 517	10,4	65 720	4,8	1,6	3,4	76 000	3,3	207 696	2,1	0,9	2,7
Japan	102 946	1,4	159 403	0,7	3,9	1,5	540 446	0,1	877 810	0,6	3,8	1,6
Südkorea	4 884	62,2-	9 620	58,3-	0,2	2,0	28 163	60,4-	61 831	54,2-	0,3	2,2
Taiwan	7 821	3,8-	17 666	7,2-	0,4	2,3	45 881	5,8-	101 265	9,6-	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	24 127	15,2-	60 330	10,6-	1,5	2,5	160 571	17,0-	398 246	13,4-	1,7	2,5
Zusammen	191 481	4,0-	419 551	1,7-	10,4	2,2	1 015 148	5,5-	2 114 074	3,5-	9,1	2,1
Amerika												
Kanada	16 328	21,8	32 902	19,0	0,8	2,0	97 317	13,4	207 983	11,1	0,9	2,1
USA	184 458	11,0	384 869	12,2	9,5	2,1	1 311 377	12,3	2 724 618	12,4	11,7	2,1
Mittelamerika und Karibik	4 740	3,8	11 270	7,8	0,3	2,4	28 984	6,2-	77 191	13,1	0,3	2,7
Brasilien	8 403	5,8-	22 189	1,4	0,5	2,6	65 189	1,8-	167 527	4,9	0,7	2,6
Sonstige südamerik. Länder	9 960	24,3	21 400	14,8	0,5	2,1	64 006	9,3	148 611	7,2	0,6	2,3
Zusammen	223 889	11,3	472 630	12,1	11,7	2,1	1 566 873	11,2	3 325 930	11,7	14,2	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	16 797	5,6	36 249	20,2	0,9	2,2	100 997	0,2-	212 657	7,9	0,9	2,1
Ohne Angabe	39 893	9,0	78 272	1,1	1,9	2,0	279 088	7,9	551 743	2,0	2,4	2,0
Ausland zusammen	1 731 000	7,0	4 051 012	6,9	11,3	2,3	10 468 053	4,6	23 345 103	3,1	11,7	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 560 271	5,9	35 860 748	4,9	100,0	3,8	63 591 972	4,2	199 537 236	1,8	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	August 1998										Jan. - Aug. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 472	7 187	96,2	4,5	307 487	292 389	95,1	3,0	43,0	45,9	33,1	35,7
Bayern	14 474	14 195	98,1	0,7	570 990	550 013	96,3	0,2	48,6	51,0	33,4	35,3
Berlin	465	465	100,0	4,7	53 096	51 970	97,9	4,3	46,1	47,4	42,9	43,9
Brandenburg	1 376	1 324	96,2	3,0	74 253	70 699	95,2	4,3	39,9	42,0	28,6	32,3
Bremen	90	82	91,1	2,4-	8 603	8 406	97,7	0,1	36,3	37,1	35,8	36,7
Hamburg	274	258	94,2	0,8-	28 014	27 143	96,9	2,9	47,9	49,4	44,0	46,5
Hessen	3 513	3 349	95,3	2,1-	194 371	178 260	91,7	0,7-	37,4	40,8	31,8	35,5
Mecklenburg-Vorpommern	2 141	2 113	98,7	10,9	134 084	130 103	97,0	17,3	63,6	65,7	32,4	36,9
Niedersachsen	6 630	6 491	97,9	1,5	275 633	264 276	95,9	1,0	50,3	52,7	33,8	37,3
Nordrhein-Westfalen	5 595	5 363	95,9	2,1-	270 013	258 812	95,9	1,0-	39,4	41,5	34,7	37,1
Rheinland-Pfalz	3 765	3 764	100,0	0,1	153 682	152 192	99,0	0,9	42,4	42,8	29,5	30,7
Saarland	325	302	92,9	3,2-	14 824	14 152	95,5	1,9-	43,6	46,3	38,0	40,8
Sachsen	2 208	2 145	97,1	2,7	116 872	112 726	96,5	3,3	35,5	37,0	30,2	32,3
Sachsen-Anhalt	1 050	1 035	98,6	1,4	53 519	51 916	97,0	1,7	31,7	32,9	27,0	28,6
Schleswig-Holstein	4 933	4 920	99,7	2,1-	185 356	177 610	95,8	1,1-	62,5	65,2	33,6	38,9
Thüringen	1 673	1 448	86,6	0,8	79 191	69 805	88,1	1,0	34,7	39,7	27,2	31,7
Bundesgebiet	55 984	54 441	97,2	1,0	2 519 988	2 410 472	95,7	1,6	45,9	48,3	32,9	35,7
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 430	46 270	97,6	0,5	2 045 555	1 959 106	95,8	0,5	46,4	48,8	33,5	36,2
Neue Länder und Berlin-Ost	8 554	8 171	95,5	4,4	474 433	451 366	95,1	6,9	43,9	46,4	30,1	33,4

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	August 1998								Jan. - Aug. 1998			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten		Betten / Schlafgelegenheiten				
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
	Anzahl	%		Anzahl		%						

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	891	862	96,7	1,3	59 313	56 907	95,9	1,6	46,0	48,1	34,9	37,1
Gasthöfe	332	315	94,9	0,6-	7 218	6 890	95,5	1,0	32,7	34,4	22,7	24,2
Pensionen	887	864	97,4	1,9-	22 883	21 904	95,7	2,0-	50,5	52,8	31,5	37,1
Hotels garnis	910	887	97,5	3,3-	22 807	21 889	96,0	1,6-	48,3	50,4	31,5	34,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 020	2 928	97,0	1,3-	112 221	107 590	95,9	0,2	46,5	48,6	32,7	35,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	127	124	97,6	1,6-	9 329	9 026	96,8	0,7-	47,5	50,1	39,2	41,1
Ferienzentren	621	617	99,4	5,5	19 922	18 848	94,6	0,9	51,0	53,9	33,6	35,9
Ferienhäuser, -wohnungen												
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	803	792	98,6	3,5	34 513	32 590	94,4	0,8-	47,9	51,0	34,3	36,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	544	509	93,6	4,9-	92 601	85 000	91,8	5,8-	65,0	70,8	57,2	63,4
Betriebe zusammen	4 367	4 229	96,8	0,9-	239 335	225 180	94,1	2,3-	53,9	57,4	42,4	46,5

Heilklimatische Kurorte

Hotels	544	527	96,9	0,9-	36 451	34 592	94,9	0,2	50,6	53,4	35,4	37,8
Gasthöfe	272	267	98,2	0,4	7 135	6 836	95,8	0,6	46,0	48,2	25,9	27,5
Pensionen	535	523	97,8	1,5-	12 856	12 409	96,5	2,0-	54,5	56,5	33,8	35,4
Hotels garnis	967	957	99,0	0,4-	17 512	17 007	97,1	0,3	62,7	64,6	34,0	35,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 318	2 274	98,1	0,7-	73 954	70 844	95,8	0,2-	53,7	56,1	33,9	35,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	172	167	97,1	3,5-	12 812	12 375	96,6	0,7-	52,9	55,5	42,8	46,3
Ferienzentren	1 007	1 000	99,3	8,3	26 787	26 110	97,5	5,6	55,0	56,4	31,8	32,7
Ferienhäuser, -wohnungen												
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 276	1 262	98,9	5,8	47 738	46 131	96,6	1,9	51,0	53,0	34,2	36,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	92	95,8	0,0	14 694	13 817	94,0	0,5-	69,6	74,0	61,1	64,3
Betriebe zusammen	3 690	3 628	98,3	1,5	136 386	130 792	95,9	0,5	54,5	56,9	36,9	39,0

Kneippkurorte

Hotels	423	406	96,0	0,7-	23 826	22 349	93,8	0,8-	45,7	49,2	33,4	35,8
Gasthöfe	217	209	96,3	1,4-	4 839	4 642	95,9	0,9-	38,6	40,4	23,1	25,5
Pensionen	344	335	97,4	3,5-	8 237	7 912	96,1	3,9-	50,2	52,4	31,6	34,9
Hotels garnis	257	256	99,6	0,8	5 576	5 372	96,3	0,8-	45,9	47,6	25,6	27,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 241	1 206	97,2	1,3-	42 478	40 275	94,8	1,5-	45,8	48,6	30,8	33,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	76	72	94,7	4,0-	5 221	4 881	93,5	7,5-	53,8	57,6	38,3	43,1
Ferienhäuser, -wohnungen	293	289	98,6	3,2	8 632	8 390	97,2	1,5	47,9	49,3	25,1	26,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	42	41	97,6	2,4-	4 014	3 717	92,6	5,0-	42,0	45,4	29,8	32,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	411	402	97,8	1,3	17 867	16 988	95,1	2,7-	48,3	50,8	30,1	32,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	133	122	91,7	6,2-	17 817	16 607	93,2	2,9-	63,6	68,2	56,9	60,9
Betriebe zusammen	1 785	1 730	96,9	1,1-	78 162	73 870	94,5	2,1-	50,4	53,5	36,6	39,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	August 1998								Jan. - Aug. 1998			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten		Betten / Schlafgelegenheiten				
	zusammen		Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
	Anzahl		%		Anzahl		%					
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 858	1 795	96,6	0,2	119 590	113 848	95,2	0,7	47,3	49,9	34,7	37,1
Gasthöfe	821	791	96,3	0,5-	19 192	18 368	95,7	0,3	39,1	41,1	24,0	25,8
Pensionen	1 766	1 722	97,5	2,1+	43 976	42 225	96,0	2,4-	51,6	53,8	32,2	36,1
Hotels garnis	2 134	2 100	98,4	1,5-	45 895	44 268	96,5	0,8-	53,5	55,5	31,7	34,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 579	6 408	97,4	1,1-	228 653	218 709	95,7	0,2-	48,7	51,1	32,7	35,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	375	363	96,8	2,9-	27 362	26 282	96,1	2,1-	51,2	54,0	40,7	43,9
Ferienzentren	4	4	100,0	0,0	1 607	1 607	100,0	0,0	62,1	62,1	36,4	36,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 921	1 906	99,2	6,6	55 341	53 348	96,4	3,2	52,5	54,4	31,4	32,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	190	183	96,3	3,2-	15 808	14 472	91,5	6,3-	34,6	37,8	27,8	31,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 490	2 456	98,6	4,3	100 118	95 709	95,6	0,1	49,5	51,9	33,5	35,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	773	723	93,5	4,5-	125 112	115 424	92,3	4,8-	65,3	70,8	57,6	63,2
Betriebe zusammen	9 842	9 587	97,4	0,0	453 883	429 842	94,7	1,4-	53,5	56,6	39,8	43,0
Seebäder												
Hotels	457	451	98,7	3,7	37 359	35 487	95,0	8,3	76,4	80,4	40,7	45,7
Gasthöfe	138	137	99,3	0,7-	5 262	4 975	94,5	5,3	68,7	72,7	32,4	38,4
Pensionen	388	384	99,0	4,6	10 966	10 440	95,2	4,8	70,4	73,9	31,9	39,2
Hotels garnis	875	866	99,0	3,0-	24 476	23 239	94,9	1,0-	74,0	77,9	33,4	40,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 858	1 838	98,9	0,3	78 063	74 141	95,0	4,5	74,3	78,2	36,5	42,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	266	257	96,6	4,1-	29 973	29 238	97,5	1,3-	66,8	68,5	38,0	49,3
Ferienzentren	17	17	100,0	30,8	17 377	16 332	94,0	5,9	72,6	77,3	46,3	51,7
Ferienhäuser, -wohnungen	3 624	3 601	99,4	2,2	111 394	108 193	97,1	5,7	63,8	65,7	29,6	33,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	37	37	100,0	2,6-	6 212	6 175	99,4	1,6-	77,5	78,0	40,9	47,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 944	3 912	99,2	1,8	164 956	159 938	97,0	4,1	65,8	67,9	33,3	38,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	83	100,0	9,2	14 699	14 456	98,3	12,3	89,8	91,3	65,7	72,0
Betriebe zusammen	5 885	5 833	99,1	1,4	257 718	248 535	96,4	4,6	69,7	72,3	36,2	41,9
Luftkurorte												
Hotels	1 053	1 020	96,9	1,1-	56 287	54 292	96,5	0,1	45,6	47,5	29,9	31,7
Gasthöfe	940	916	97,4	2,2-	22 813	21 767	95,4	1,1-	37,2	39,1	20,8	22,4
Pensionen	699	691	98,9	0,4-	15 263	14 799	97,0	0,2	51,0	52,7	27,2	29,8
Hotels garnis	1 094	1 083	99,0	3,0-	20 446	19 930	97,5	1,3-	58,4	59,9	28,9	30,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 786	3 710	98,0	1,8-	114 809	110 788	96,5	0,5-	46,9	48,8	27,5	29,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	324	309	95,4	1,0-	22 328	20 704	92,7	2,8-	50,5	55,1	38,5	41,9
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	7 311	7 299	99,8	8,8	76,1	76,3	61,5	62,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 149	1 139	99,1	2,8	40 573	39 656	97,7	2,7	60,6	62,1	28,2	29,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	201	198	98,5	4,2	14 946	14 485	96,9	0,8	39,4	40,7	30,8	32,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 681	1 653	98,3	2,3	85 158	82 144	96,5	1,4	55,6	57,8	34,2	36,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	81	97,6	8,0	12 632	12 397	98,1	11,1	75,0	76,5	60,0	62,0
Betriebe zusammen	5 550	5 444	98,1	0,5-	212 599	205 329	96,6	0,9	52,1	54,1	32,1	34,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	August 1998										Jan. - Aug. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil gegenüber Vorjahresmonat 3)		insgesamt 4)	zusammen	Anteil gegenüber Vorjahresmonat 3)					Betten / Schlafgelegenheiten
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Deutschland												
Erholungsorte												
Hotels	1 546	1 477	95,5	2,4	86 894	81 901	94,3	2,7	45,8	48,8	30,7	33,5
Gasthöfe	1 760	1 695	96,3	1,0-	44 302	42 029	94,9	1,1-	34,8	37,0	20,6	22,5
Pensionen	1 008	983	97,5	2,4	22 929	21 818	95,2	1,0	44,7	47,2	25,2	28,7
Hotels garnis	844	827	98,0	4,2-	17 905	17 100	95,5	1,1-	50,6	53,0	25,8	29,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 158	4 982	96,6	0,1	172 030	162 848	94,7	1,0	43,4	46,0	26,8	29,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	403	382	94,8	1,1	28 973	27 398	94,6	0,7	45,7	51,2	35,1	39,4
Ferienzentren	13	12	92,3	9,1	6 847	6 468	94,5	0,9-	50,4	53,4	28,1	29,8
Ferienhäuser, -wohnungen	1 624	1 613	99,3	6,0	62 018	60 204	97,1	6,8	59,0	60,8	26,6	30,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	260	250	96,2	0,8-	17 823	17 248	96,8	0,7	39,4	41,2	31,3	34,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 300	2 257	98,1	4,3	115 661	111 318	96,2	3,8	52,1	55,0	29,6	33,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	86	84	97,7	1,2	12 455	12 205	98,0	1,0	80,4	82,0	66,9	70,9
Betriebe zusammen	7 544	7 323	97,1	1,4	300 146	286 371	95,4	2,1	48,3	51,1	29,6	32,8
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 671	8 387	96,7	0,3	614 248	589 481	96,0	1,4	36,0	37,7	31,9	33,4
Gasthöfe	6 921	6 619	95,6	0,3	158 737	150 365	94,7	0,2	27,3	29,4	21,2	23,0
Pensionen	2 837	2 778	97,9	3,7	64 246	61 683	96,0	2,3	34,4	36,1	24,5	26,7
Hotels garnis	4 405	4 268	96,9	1,8	189 727	182 117	96,0	3,4	35,9	37,6	31,9	33,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 834	22 052	96,6	1,0	1 026 958	983 646	95,8	1,6	34,5	36,3	29,8	31,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 399	1 330	95,1	2,5	102 171	96 704	94,6	2,8	38,9	43,1	34,1	37,6
Ferienzentren	25	25	100,0	8,7	11 811	11 731	99,3	16,7	66,0	66,4	45,3	47,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 918	1 882	98,1	6,3	60 153	56 855	94,5	5,3	51,9	54,9	23,2	28,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	852	837	98,2	4,4	74 375	72 103	96,9	3,7	41,6	43,1	33,5	37,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 194	4 074	97,1	4,6	248 510	237 393	95,5	4,3	44,2	47,2	31,8	36,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	128	94,8	1,5-	20 174	19 356	95,9	0,5	72,6	75,7	65,7	69,1
Betriebe zusammen	27 163	26 254	96,7	1,5	1 295 642	1 240 395	95,7	2,1	37,0	39,0	30,7	32,9
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 585	13 130	96,7	0,5	914 378	875 009	95,7	1,6	40,6	42,7	32,4	34,3
Gasthöfe	10 580	10 158	96,0	0,3-	250 306	237 504	94,9	0,0	31,3	33,5	21,5	23,4
Pensionen	6 698	6 558	97,9	1,5	157 380	150 965	95,9	0,7	44,8	46,9	27,6	30,7
Hotels garnis	9 352	9 144	97,8	0,6-	298 449	286 654	96,0	1,7	44,1	46,1	31,4	33,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	40 215	38 990	97,0	0,2	1 620 513	1 550 132	95,7	1,3	40,3	42,3	30,0	32,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 767	2 641	95,4	0,5	210 807	200 326	95,0	0,6	46,6	50,7	36,1	40,6
Ferienzentren	66	65	98,5	14,0	44 953	43 437	96,6	7,7	67,7	70,1	45,4	48,5
Ferienhäuser, -wohnungen	10 236	10 141	99,1	4,4	329 479	318 256	96,6	5,0	58,4	60,5	28,0	31,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 540	1 505	97,7	2,3	129 164	124 493	96,4	1,4	41,9	43,7	32,5	36,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 609	14 352	98,2	3,5	714 403	686 502	96,1	3,2	52,5	55,3	32,3	36,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 160	1 099	94,7	2,0-	185 072	173 838	93,9	1,5-	69,7	74,3	59,9	65,0
Betriebe insgesamt	55 984	54 441	97,2	1,0	2 519 988	2 410 472	95,7	1,6	45,9	48,3	32,9	35,7

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 1998					Jan. - Aug. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	142 674	1,6-	628 902	5,6	4,4	416 276	5,0	1 614 663	6,7	3,9
Anderer Wohnsitz	63 510	5,6	212 208	6,3	3,3	170 822	1,4-	519 599	1,9-	3,0
Zusammen	206 184	0,5	841 110	5,8	4,1	587 098	3,0	2 134 262	4,4	3,6
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	213 858	3,5-	1 045 849	1,7-	4,9	597 224	1,9-	2 656 965	2,2-	4,4
Anderer Wohnsitz	75 373	20,8	208 875	19,1	2,8	206 105	1,6	526 387	0,4-	2,6
Zusammen	289 231	1,9	1 254 724	1,3	4,3	803 329	1,0-	3 183 352	1,9-	4,0
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	4 376	25,6	13 636	37,3	3,1	16 801	12,5	50 289	10,2	3,0
Anderer Wohnsitz	4 689	11,1	11 899	16,3	2,5	12 533	1,9-	31 105	3,0-	2,5
Zusammen	9 065	17,7	25 535	26,6	2,8	29 334	5,9	81 394	4,7	2,8
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	68 588	0,5-	234 297	1,7	3,4	204 665	14,5-	609 661	18,0-	3,0
Anderer Wohnsitz	3 228	11,4	8 410	11,8	2,6	10 891	9,3-	27 431	8,8-	2,5
Zusammen	71 816	0,0	242 707	2,0	3,4	215 556	14,3-	637 092	17,6-	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	62 988	8,0	249 776	14,5	4,0	214 016	2,0	725 692	3,2	3,4
Anderer Wohnsitz	18 785	25,4	59 233	28,1	3,2	56 541	3,7	154 710	2,3	2,7
Zusammen	81 773	11,6	309 009	16,8	3,8	270 557	2,3	880 402	3,1	3,3
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	274 461	7,0-	1 192 401	4,8	4,3	674 205	12,9-	2 587 635	11,9-	3,8
Anderer Wohnsitz	4 032	6,9	12 150	9,6	3,0	13 988	7,7-	37 756	8,0-	2,7
Zusammen	278 493	6,8-	1 204 551	4,8	4,3	688 193	12,8-	2 625 391	11,8-	3,8
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	130 730	15,6-	678 221	7,5-	5,2	469 482	7,3-	2 362 970	2,5-	5,0
Anderer Wohnsitz	20 117	9,0	67 925	9,5	3,4	73 791	6,5-	207 397	12,5-	2,8
Zusammen	150 847	13,0-	746 146	6,1-	4,9	543 273	7,2-	2 570 367	3,4-	4,7
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	44 434	12,8-	130 413	15,8-	2,9	179 833	3,3-	527 441	5,8-	2,9
Anderer Wohnsitz	16 565	9,5	57 880	4,7	3,5	48 722	3,4-	164 245	10,0-	3,4
Zusammen	60 999	7,7-	188 293	10,4-	3,1	228 555	3,4-	691 686	6,9-	3,0
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	65 780	1,8-	225 488	4,5-	3,4	241 436	1,6	766 109	1,1-	3,2
Anderer Wohnsitz	55 354	4,3	276 888	8,1	5,0	161 730	1,4	686 091	4,3-	4,2
Zusammen	121 134	0,9	502 376	2,1	4,1	403 226	1,5	1 452 200	2,6-	3,6
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	7 321	20,2-	23 691	30,9-	3,2	20 171	9,6-	57 755	19,3-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 105	3,3-	3 302	5,5	3,0	2 985	14,0-	7 526	26,9-	2,5
Zusammen	8 426	18,3-	26 993	27,8-	3,2	23 156	10,2-	65 281	20,2-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 1998					Jan. - Aug. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	35 737	0,6-	117 167	2,1-	3,3	109 810	6,5-	310 617	10,9-	2,8	
Anderer Wohnsitz	3 871	35,6	8 842	32,9	2,3	12 223	1,9-	27 394	11,3-	2,2	
Zusammen	39 608	2,1	126 009	0,3-	3,2	122 033	6,1-	338 011	10,9-	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	21 638	1,4	73 993	7,3	3,4	68 056	1,5	213 021	0,2-	3,1	
Anderer Wohnsitz	2 086	31,1	4 310	0,4-	2,1	6 223	2,7-	14 478	28,8-	2,3	
Zusammen	23 724	3,5	78 303	6,8	3,3	74 279	1,1	227 499	2,7-	3,1	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	128 679	9,3-	872 102	9,2-	6,8	361 816	9,3-	2 130 730	10,4-	5,9	
Anderer Wohnsitz	9 047	3,3-	23 832	5,0	2,6	38 858	13,4-	94 429	10,5-	2,4	
Zusammen	137 726	8,9-	895 934	8,8-	6,5	400 674	9,7-	2 225 159	10,4-	5,6	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	26 614	4,1	91 207	12,6	3,4	79 165	6,8	247 956	11,4	3,1	
Anderer Wohnsitz	3 169	9,5	8 023	8,4	2,5	8 581	19,6-	23 520	16,8-	2,7	
Zusammen	29 783	4,6	99 230	12,2	3,3	87 746	3,5	271 476	8,2	3,1	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	1 233 337	5,4-	5 589 702	1,2-	4,5	3 666 034	5,1-	14 893 235	5,0-	4,1	
Anderer Wohnsitz	283 412	11,0	967 702	11,0	3,4	831 831	1,6-	2 534 427	4,7-	3,0	
Insgesamt	1 516 749	2,7-	6 557 404	0,5	4,3	4 497 865	4,5-	17 427 662	5,0-	3,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	804 261	6,0-	3 874 465	3,4-	4,8	2 511 814	2,4-	10 904 611	2,6	4,3	
Anderer Wohnsitz	265 526	10,8	922 866	11,1	3,5	775 882	1,0-	2 395 173	4,1-	3,1	
Zusammen	1 069 787	2,3-	4 797 331	0,9-	4,5	3 288 696	2,1-	13 299 784	2,9-	4,0	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	429 076	4,4-	1 715 237	4,4	4,0	1 143 220	10,6-	3 988 624	11,1-	3,5	
Anderer Wohnsitz	17 886	14,1	44 836	10,2	2,5	55 949	9,1-	139 254	14,1-	2,5	
Zusammen	446 962	3,7-	1 760 073	4,5	3,9	1 199 169	10,6-	4 127 878	11,2-	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 1998						Jan. - Aug. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	1 233 337	5,4-	5 589 702	1,2-	85,2	4,5	3 666 034	5,1-	14 893 235	5,0-	85,5	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	280	21,2	1 197	156,3	0,1	4,3	1 444	88,5	3 167	74,9	0,1	2,2
Belgien	7 927	8,0-	28 275	8,6-	2,9	3,6	23 671	4,3-	80 872	2,7-	3,2	3,4
Dänemark	13 643	15,0	33 259	18,7	3,4	2,4	79 987	0,1	178 161	0,5	7,0	2,2
Finnland	2 560	3,4	4 573	13,7	0,5	1,8	14 472	11,6-	22 728	7,9-	0,9	1,6
Frankreich	13 558	18,9-	30 801	30,1-	3,2	2,3	30 022	14,5-	69 312	19,6-	2,7	2,9
Griechenland	272	12,0-	674	0,9-	0,1	2,5	617	13,5-	1 631	3,1	0,1	2,6
Großbrit. und Nordirland	18 611	17,5-	58 541	18,5-	6,0	3,1	48 315	11,3-	144 628	16,2-	5,7	3,0
Irland, Republik	655	5,1-	2 031	2,2-	0,2	3,1	2 349	1,8	8 577	0,5-	0,3	3,7
Island	189	17,8-	338	5,8-	0,0	1,8	572	3,7-	951	6,0-	0,0	1,7
Italien	23 382	10,5	43 025	10,9	4,4	1,8	34 500	8,2	62 537	9,3	2,5	1,8
Luxemburg	747	9,4	1 952	6,6	0,2	2,6	2 023	6,1	5 681	3,4	0,2	2,8
Niederlande	156 233	26,7	659 235	20,3	68,1	4,2	439 553	1,7	1 622 083	4,4-	64,0	3,7
Norwegen	2 321	6,3	5 600	27,5	0,6	2,4	12 232	7,3-	24 469	0,8-	1,0	2,0
Österreich	5 896	2,1-	13 532	4,4-	1,4	2,3	16 148	6,5-	35 074	7,2-	1,4	2,2
Polen	3 937	7,6-	8 869	1,2-	0,9	2,3	9 530	12,6-	23 750	26,8-	0,9	2,5
Portugal	943	1,1	1 734	9,7-	0,2	1,8	1 656	4,8-	3 850	12,8-	0,2	2,3
Rußland	255	13,3	861	82,4	0,1	3,4	751	0,4-	2 352	33,1	0,1	3,1
Schweden	4 888	2,1	9 310	9,9	1,0	1,9	32 825	7,1-	53 831	7,2-	2,1	1,6
Schweiz	6 326	5,6-	16 686	4,8-	1,7	2,6	27 101	1,8	70 006	6,8	2,8	2,6
Spanien	6 367	0,4	15 488	11,9	1,6	2,4	10 017	3,0-	24 666	10,4	1,0	2,5
Tschechische Republik	1 550	13,6	4 405	28,2	0,5	2,8	3 795	18,2	9 698	24,0	0,4	2,6
Türkei	186	57,6	556	57,5	0,1	3,0	354	22,5	987	22,3	0,0	2,8
Ungarn	1 289	8,2-	2 756	8,0-	0,3	2,1	2 305	7,9-	5 963	5,4-	0,2	2,1
Sonstige europ. Länder	1 194	10,4-	2 976	26,8-	0,3	2,5	3 278	13,1-	8 742	28,6-	0,3	2,7
Zusammen	273 209	11,7	946 673	11,2	97,8	3,5	798 777	1,2-	2 463 716	4,3-	97,2	3,1
Afrika												
Republik Südafrika	382	41,6-	609	34,0-	0,1	1,6	1 867	27,6-	2 923	14,1-	0,1	1,6
Sonstige afrik. Länder	66	34,7-	146	35,4-	0,0	2,2	234	10,4	549	5,0	0,0	2,3
Zusammen	448	40,7-	755	34,3-	0,1	1,7	2 101	24,7-	3 472	11,6-	0,1	1,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	46	109,1	62	148,0	0,0	1,3	100	85,2	155	76,1	0,0	1,6
China Volksrep. und Hongkong	155	1,3	206	7,9	0,0	1,3	440	38,3-	609	36,3-	0,0	1,4
Israel	218	19,9-	412	1,4-	0,0	1,9	446	25,9-	852	18,9-	0,0	1,9
Japan	121	37,9-	225	31,0-	0,0	1,9	319	12,4-	660	0,5-	0,0	2,1
Südkorea	183	38,8-	270	38,2-	0,0	1,5	513	33,1-	712	38,3-	0,0	1,4
Taiwan	37	270,0	38	52,0	0,0	1,0	52	68,3-	63	67,4-	0,0	1,2
Sonstige asiat. Länder	266	5,3-	490	7,7-	0,1	1,8	559	32,8-	934	35,9-	0,0	1,7
Zusammen	1 026	16,7-	1 703	12,8-	0,2	1,7	2 429	30,5-	3 985	28,4-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	661	17,1-	1 162	6,9-	0,1	1,8	2 156	32,5-	3 543	26,1-	0,1	1,6
USA	1 741	3,7-	2 969	9,0-	0,3	1,7	7 176	5,8-	11 780	7,0-	0,5	1,6
Mittelamerika und Karibik	136	151,9	207	152,4	0,0	1,5	293	115,4	503	98,0	0,0	1,7
Brasilien	55	1,8-	125	6,8	0,0	2,3	247	8,3	516	19,4	0,0	2,1
Sonstige südamerik. Länder	319	58,7	875	111,4	0,1	2,7	679	15,3	1 511	13,7	0,1	2,2
Zusammen	2 912	0,1-	5 338	4,2	0,6	1,8	10 551	10,3-	17 853	8,4-	0,7	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	4 032	16,7-	6 089	16,2-	0,6	1,5	13 393	16,8-	19 766	16,9-	0,8	1,5
Ohne Angabe	1 785	59,1	7 144	55,2	0,7	4,0	4 580	36,8	25 635	56,9	1,0	5,6
Ausland zusammen	283 412	11,0	967 702	11,0	14,8	3,4	831 831	1,6-	2 534 427	4,7-	14,5	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 516 749	2,7-	6 557 404	0,5	100,0	4,3	4 497 865	4,5-	17 427 662	5,0-	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	August 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	235	228	225	22 942	21 284	2,3	92,8
Bayern	390	354	348	32 136	31 472	1,0-	97,9
Berlin	7	7	7	687	687	9,6	100,0
Brandenburg	172	171	167	12 369	11 458	1,7-	92,6
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	154	154	148	13 902	12 558	3,4-	90,3
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	164	26 804	26 032	0,5-	97,1
Niedersachsen	407	311	280	26 082	23 657	3,1-	90,7
Nordrhein-Westfalen	419	223	192	14 237	12 905	3,4	90,6
Rheinland-Pfalz	251	250	250	21 505	19 913	6,5	92,6
Saarland	36	35	28	1 506	1 276	13,2-	84,7
Sachsen	89	89	84	6 850	6 260	1,5-	91,4
Sachsen-Anhalt	63	63	62	4 527	4 307	1,7	95,1
Schleswig-Holstein	280	275	235	16 999	16 324	1,5-	96,0
Thüringen	51	49	47	3 736	3 387	5,5-	90,7
Bundesgebiet	2 724	2 377	2 241	204 731	191 939	0,2-	93,8
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 182	1 840	1 716	149 995	140 045	0,1	93,4
Neue Länder und Berlin-Ost	542	537	525	54 736	51 894	1,0-	94,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

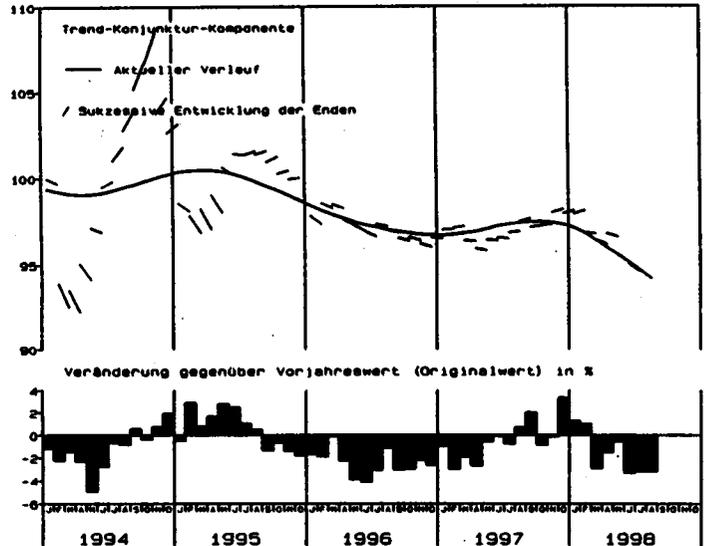
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

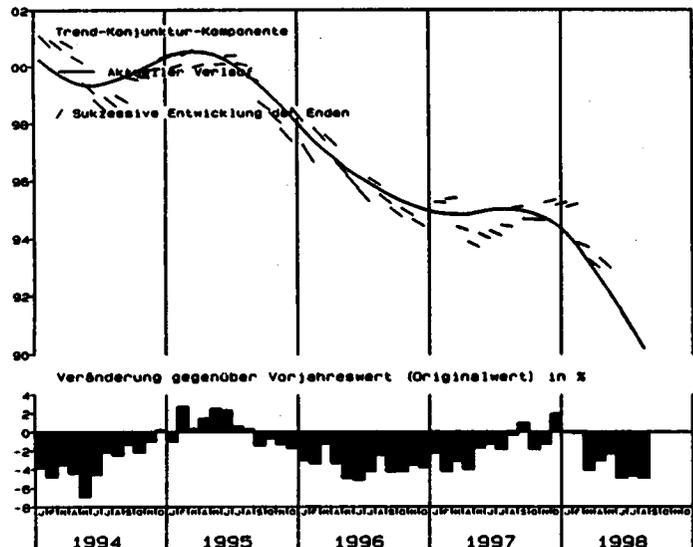
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Insgesamt
Meßzahlen 1995 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)
Insgesamt
Meßzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	96,3	-1,2	94,3	-2,1	95,4	-1,8	100,4	1,3	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,7	-1,5	90,8	-2,8	95,5	-1,0	100,1	2,0
	2. Halbjahr	101,7	0,7	98,9	-0,4	97,0	-0,6	102,4	2,4
1998	1. Halbjahr	91,7	-1,1	88,5	-2,5	94,2	-1,4	100,7	0,6
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,7	-2,0	83,1	-3,3	92,6	-1,5	96,4	1,3
	2. Quartal	100,7	-1,1	98,5	-2,3	98,4	-0,6	103,8	2,8
	3. Quartal	106,1	0,6	103,2	-0,4	98,9	-0,6	104,0	2,7
	4. Quartal	97,2	0,7	94,5	-0,4	95,0	-0,7	100,8	2,0
1998	1. Quartal	84,4	-0,4	81,9	-1,4	91,3	-1,4	97,3	0,9
	2. Quartal	98,9	-1,8	95,1	-3,5	97,0	-1,4	104,1	0,3
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,5	-1,0	79,2	-2,2	91,5	-1,5	94,8	1,0
	Februar	81,2	-3,0	79,6	-4,2	91,8	-1,9	95,6	0,7
	März	92,4	-1,9	90,7	-3,1	94,5	-1,0	98,9	2,2
	April	93,4	-2,7	91,5	-4,0	96,8	-0,8	101,5	2,5
	Mai	106,1	-0,6	103,9	-1,7	99,3	-0,2	105,3	3,4
	Juni	102,7	-0,1	100,2	-1,3	99,1	-0,8	104,6	2,4
	Juli	103,4	-0,8	100,5	-1,9	98,7	-0,5	103,8	2,9
	August	107,0	0,7	104,1	-0,3	99,0	-0,5	104,2	2,8
	September	108,0	2,0	105,1	1,0	99,1	-0,7	104,2	2,6
	Oktober	103,5	-0,9	100,7	-1,9	97,3	-0,9	102,4	2,0
	November	89,3	-0,1	86,9	-1,3	93,7	-0,6	99,7	2,4
	Dezember	98,8	3,3	96,0	1,9	94,1	-0,4	100,4	1,9
1998	Januar	81,5	1,2	79,2	0,0	90,6	-1,0	96,1	1,4
	Februar	82,0	1,0	79,5	-0,1	90,7	-1,2	96,9	1,4
	März	89,7	-2,9	87,0	-4,1	92,8	-2,0	98,8	-0,1
	April	92,0	-1,5	88,7	-3,1	95,7	-1,1	102,5	1,0
	Mai	105,5	-0,6	101,5	-2,3	97,9	-1,4	105,4	0,1
	Juni	99,3	-3,3	95,3	-4,9	97,5	-1,6	104,4	-0,2
	Juli	100,1	-3,2	95,8	-4,7	97,7	-1,0	104,6	0,8
	August	103,6	-3,2	99,0	-4,8	98,5	-0,5	105,2	1,0

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		AUG. 1998	AUG. 1997	JUL. 1998	JAN./AUG. 1998	AUG. 1998	AUG. 1997	JUL. 1998	JAN./AUG. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	108,6	109,8	101,8	94,6	104,1	106,9	97,6	91,0
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	169,3	166,9	151,3	105,6	149,3	149,3	134,1	100,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	112,6	113,6	105,1	95,3	106,9	109,5	99,8	91,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	102,4	106,6	99,4	93,6	98,5	104,3	95,7	90,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	90,0	98,0	87,8	89,6	85,9	95,3	83,8	85,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	99,6	104,7	96,8	92,7	95,6	102,3	93,0	89,4
55 5	Kantinen u. Caterer	95,8	97,0	104,3	101,0	92,3	94,8	100,6	97,7
55	Gastgewerbe	103,6	107,0	100,1	94,2	99,0	104,1	95,8	90,7

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 08/98

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		AUG. 1998 GEGENUEBER		AUG. 98 UND JUL. 98 GEGENUEBER	JAN./AUG. 98 GEGENUEBER	AUG. 98 GEGENUEBER	JAN./AUG. 98 GEGENUEBER
		AUG. 1997	JUL. 1998	AUG. 97 UND JUL. 97	JAN./AUG. 97	AUG. 97	JAN./AUG. 97
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-1,1	6,7	-0,7	0,1	-2,6	-1,3
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	1,4	11,9	-0,7	-0,6	-0,0	-1,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-0,8	7,2	-0,7	0,1	-2,4	-1,3
55 3	Restaurants, Cafes, Fischdielen u. Imbißhallen	-3,9	3,0	-4,4	-2,5	-5,6	-4,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-8,2	2,5	-7,3	-5,5	-10,0	-7,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-4,8	2,9	-5,0	-3,2	-6,5	-4,7
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,2	-8,2	-0,0	2,6	-2,7	1,1
55	Gastgewerbe	-3,2	3,5	-3,2	-1,7	-4,8	-3,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIFIKATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL									
		INS-GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEIL-ZEIT-BESCHAEFTIGTE		VOLLBESCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	INS-GESAMT	VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEILZEIT-BESCHAEFTIGTE	INS-GESAMT	VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEILZEIT-BESCHAEFTIGTE	
		AUG. 1998	AUG. 1997	JUL. 1998	AUG. 1998	JUL. 1998	AUG. 1997	JUL. 1998	AUG. 1997	JUL. 1998	JAN./AUG. 1998	JAN./AUG. 1997	JAN./AUG. 1998	JAN./AUG. 1997
1995 = 100			PROZENT											
Deutschland														
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	98,6	95,7	104,6	-0,4	1,7	-1,1	2,4	0,9	0,3	-0,6	-1,6	1,3	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	112,5	104,2	124,2	-1,2	0,5	-2,4	0,7	0,2	0,2	-1,8	-1,9	-1,6	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	99,6	96,2	106,4	-0,5	1,6	-1,2	2,3	0,8	0,3	-0,7	-1,6	1,0	
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	99,7	92,8	107,3	-0,7	1,0	-2,3	0,6	0,9	1,4	-1,3	-3,6	0,9	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	93,3	86,6	97,7	-0,7	0,1	-2,5	1,1	0,4	-0,5	-2,2	-5,2	-0,4	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	97,9	91,4	104,0	-0,7	0,8	-2,4	0,7	0,7	0,8	-1,6	-3,9	0,5	
55 5	Kantinen u. Caterer	100,4	90,8	114,3	1,8	-0,3	-0,3	1,1	4,2	-1,8	-0,3	-1,9	1,7	
55	Gastgewerbe	98,5	93,0	105,2	-0,5	0,9	-1,8	1,3	1,0	0,5	-1,2	-3,0	0,7	

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.